

Sächsischer Radfahrer-Bund (SRB)

gegründet:	10. Oktober 1891 in Leipzig
zwangsaufgelöst:	7. August 1933 in Berlin
wieder gegründet:	17. März 1990 in Leipzig
Beitritt zum BDR:	8. Dezember 1990 in Leipzig
Vereine (2010):	122
Mitglieder (2010):	3.081
Geschäftsstelle:	Leipziger Radrennbahn
bis 1933 höchster Mitgliederstand:	1922 ⇒ 11.000 Mitglieder
1. Januar 1990:	4334 Mitglieder in 114 Radsportsektionen 3 Bezirksfachausschüsse 22 Kreisfachausschüsse

Geschichte des Radsports in Sachsen

14. Mai 1883: Nachdem die Sachsen schon als Mitgründer des am 29. Mai 1882 in München ins Leben gerufenen Deutschen und Deutsch-Österreichischen Velocipedisten-Bundes in Erscheinung getreten waren, wechselten sie am 1. Dezember 1882 in Hannover zum dort gegründeten Norddeutschen Velocipedisten-Bund über und bildeten am 14. Mai 1883 auf der ersten Jahresversammlung des neuen Bundes den „Gauverband des Königreiches Sachsen“.
1. Vorsitzender: der Leipziger Otto Felix Eule.

Bis dahin gab es 4 Bezirke:

Bezirk Görlitz, 1. März 1882 ⇒ 1. Vorsitzender: Max Thimann (Görlitz)
Bezirk Dresden, 19. März 1882 ⇒ 1. Vorsitzender: Theodor Roch (Dresden)
Bezirk Chemnitz, 30. April 1883 ⇒ 1. Vorsitzender: Carl A. Voigt (Chemnitz)
Bezirk Leipzig, 13. Mai 1883 ⇒ 1. Vorsitzender: Robert Voigt (Leipzig)

September 1884: nach Gründung des DRB am 17. August 1884 in Leipzig erfolgte die Aufteilung des „Gauverbandes Königreich Sachsen“ in drei Gaue:

Gau 21 ⇒ gegründet in Leipzig am 9. Januar 1885 ⇒ 1. Vorsitzender Ludwig Holtbuer

Gau 22 ⇒ gegründet in Dresden am 14. Dezember 1884 ⇒ 1. Vorsitzender August Voigt

Gau 23 ⇒ gegründet in Görlitz am 2. November 1884 ⇒ 1. Vorsitzender Adolf Hoffmann

Unzufriedene zumeist sächsische Mitglieder wollten die anhaltenden Streitigkeiten des DRB mit der Allgemeinen Radfahrer-Union beenden und beschlossen die Gründung eines eigenen Bundes, der sich zunächst vorwiegend dem Tourenfahren widmen sollte. Diese erfolgte am 10. Oktober 1891 in Leipzig. Der neue Bund entwickelte sich rasch, umfasste bald alle Zweige des Radsports und schuf sich eigene Satzungen und Bestimmungen. Trat 1924 dem VDRV bei und der damalige Präsident des SRB, Max Bergmann, wurde dort zum II. Vorsitzenden gewählt. Er war deutschlandweit der einzige Regionalbund, der sich bis 1933 behaupten konnte und dann nach der politischen Wende 1990 spontan wiedergegründet wurde.

Vorsitzende:	1891 – 1896	Alexander Duncker (Leipzig/Verlagsleiter)
	1896 – 1997	Hermann Bauer (Markneukirchen/Dr. med.)
	1897 – 1901	Horst Wolff (Leipzig/Fabrikdirektor)
	1901 – 01.02.1902	Felix Waentig-Haugk (kommissarisch geschäftsführender Vorsitzender)
	1902 – 1906	Gustav Baumann (Leipzig/Lehrer)
	1906 – 1919	Max Bergmann (Leipzig/Kaufmann)
	1919 – 1922	Arthur Klarner (Leipzig/Direktor Leipziger Messe)
	1922 – 1931	Max Bergmann (Leipzig/Kaufmann)
	1931 – 1933	Kurt Landgraf (Leipzig/Fahrlehrer)

Präsidenten seit 1990:	17.03.1990 – 21.10.1990	Wolfgang Schoppe (geschäftsführender Vorsitzender)
	21.10.1990 – 21.06.2005	Prof. Dr. Dietmar Junker (Leipzig)
	23.06.2005 – 03.03.2007	Kerstin Bubnick (Trebsen)/amtierend
	03.03.2007 – 26.02.2011	Harald Redepenning (Zwenkau)
	26.02.2011 – 21.05.2011	Wolfgang Friedemann (Dresden)/amtierend
	seit 21. Mai 2011	Holger Tschense (Leipzig)

Geschäftsführer seit 1990:	21.10.1990 – 31.12.2006	Wolfgang Schoppe (Leipzig)
	seit 01.01.2007	Manuela Götze (Leipzig)